## Dipterologische Beiträge.

## Fortsetzung der Beschreibung neuer Zweiflügler.

Von

Dr. Med. Johann Egger.

Vorgelegt in der Sitzung vom 2. August 1865.

Cnemodon, eine neue Syrphiden-Gattung und zwei neue Arten derselben.

Gattungscharakter: Ziemlich dicht und weich behaarte Arten von mittlerer Grösse; Kopf breiter als der Rückenschild. Fühler kürzer als das Untergesicht, vorgestreckt, nickend, drittes Glied rund mit nackter Rückenborste; Untergesicht flach, etwas gewölbt, haarig; Augen dicht behaart, bei den Männchen hinter der Stirne zusammenstossend; Rückenschild gewölbt; Schildchen unbewehrt; Hinterleib streifenförmig, bei den Männchen mit einem eigenthümlichen, blasig aufgetriebenen nach dem Bauch gebogenen und mit zwei Spitzen unter dem Rand des letzten Bauchsegmentes eingefügten Geschlechts-Apparat, bei den Weibchen lanzettlich hinten zugespitzt; Beine geziert und bewaffnet; Flügel länger als der Hinterleib. Die Arten sind nach den bisherigen Erfahrungen wahrscheinlich an sehr beschränkte Standorte gebunden, wo sie aber vorkommen, im Frühlinge nicht selten.

Gnemodon latitarsis Egg. Untergesicht und die stark aufgedunsene Stirne, die ohne Mittelfurche ist, glänzend schwarz und schwarzbehaart, die Stirne ziemlich lang; Fühler dunkelbraun; das letzte rundliche Fühlerglied an der untern Seite etwas lichter. Rückenschild, Brustseiten und Schildchen glänzend schwarz, der erstere auf der Mitte fahl, vorne und zu beiden Seiten, so wie die Brustseiten schwarz behaart; Schildchen am Hinterrande mit langen schwarzen Haaren, Hinterleib und Sexual-Organe glänzend schwarz mit fahler Behaarung. Vorderbeine: Schenkel bis auf die Spitze braun, Schienen gelb mit breitem braunen Ringe, die vier ersten Tarsenglieder gelb, das letzte braun; der Metatarsus erweitert, doppelt und mehr breit als das nächstfolgende Glied und beinahe so lang als alle vier folgenden zusammen. Mittelbeine: Schenkel bis auf die äusserste Spitze dunkelbraun, Schienen braun, an ihrer Vorderseite mit einem ansehnlichen, glänzenden, kurz und dicht behaarten Höcker,

73

Bd. XV. Abhandl.

der Metatarsus sehr schmächtig, etwas gebogen, gelb, wenig kürzer als die vier folgenden Tarsenglieder zusammen, diese braun, zwischen den obern Hüftsegmenten zwei beisammenstehende griffelartige blassgelbliche Fortsätze, Hinterbeine ganz schwarzbraun, an dem untern Hüftsegmente nach vorne zwei ziemlich lange griffelartige gleichfalls an ihrem Ende blasse Fortsätze, die vor der Spitze noch ein Seitenzähnchen haben, weiter nach innen und oben an demselben Hüftsegmente noch zwei ziemlich starke kurze Zähnchen; Metatarsus länglich kolbig. Behaarung aller Beine fahl. Flügel glashell mit braunem Randmahl. Grösse 31/2". In der Brühl bei Wien im Frühlinge nicht selten, ich habe sie an einem Gartenzaune seit

mehreren Jahren alljährlich gefangen.

Cnemodon brevidens Egg. Untergesicht und Stirne glänzend schwarz, die letztere mässig gross, aufgedunsen ohne Mittelfurche, das Untergesicht fahl, mit einigen eingemischten schwarzen Haaren, die Stirne ganz schwarz behaart; das erste und zweite Fühlerglied dunkelbraun, das länglichrunde dritte etwas lichter, besonders am untern Rande. Rückenschild, Schildchen und Brustseiten glänzend schwarz, fahlweisslich behaart, die letztern etwas gelblich. Hinterleib sammt dem Sexual-Apparat glänzend schwarz, fahlweisslich behaart. Vorderbeine: Schenkel bis auf die Spitze braun, die Spitze, die Schienen und die vier ersten Tarsen-glieder gelb, die letztern auf der untern Seite mit schwarzen Haarflecken; das letzte Tarsenglied braun. Mittelbeine: Schenkelspitze und das obere Schienenende gelb, die Schienen etwas unter der Mitte ihrer Vorderseite mit einem kleinen länglichen Höcker, die vier ersten Tarsenglieder gelb, das letzte braun, der Metatarsus oben sehr seicht nach innen ausgeschnitten, zwischen den obern Hüftsegmenten, etwas vor denselben zwei griffelartige Fortsätze. Hinterbeine bis auf die alleräusserste Schenkelspitze braun, auf der Vorderseite der untern Hüftsegmente zwei Fortsätze. die einem gabligen Rehgeweihe auf's Haar ähneln, der Metatarsus läng-lich kolbig; alle Beine fahlgelblich behaart; der Metatarsus der Hinterbeine von dicht anliegenden gelben Härchen gelblich schimmernd; Flügel glashell mit braunem Randmahl; Grösse 3½". Sie ist etwas seltener als die vorige, kommt aber unter denselben Verhältnissen vor.

Wahrscheinlich dünkt es mir, dass Pipiza vitripennis Meig. und

Pipiza acuminata Löw zu dieser Gattung gehören.

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Egger Johann Nepomuk Georg

Artikel/Article: Dipterologische Beiträge. 573-574